

Sitzungsniederschrift

9. Sitzung des Betriebsausschusses "KVHS Norden"

Sitzungsort: Norden, VHS-Nebenstelle, Gartenweg 21, Cafeteria		
Sitzungsdatum: 19.01.2015	Sitzungsbeginn: 14:30 Uhr	Sitzungsende: 16:00 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Behrens, Sven	CDU	
Mitglieder		
Behrends, Kuno	SPD	
Carow, Johanne	FW	
Forster, Hans	SPD	
Frerichs, Theo	CDU	Vertretung für Rinderhagen, Gerhard
Lüppen, Christel	SPD	
Meyerholz, Hans-Gerd	GFA	
Rahmel, Jürgen	GRÜNE	ab 14:40 Uhr
Roß, Helmut	SPD	
Terfehr, Hans	SPD	
Weilage, Udo	CDU	
Beratende Mitglieder		
Beyer, Günter		Dozentenvertreter
Krabbe, Henni		Kreisrätin
Metz, Gabriele		Dozentenvertreterin
Mittwollen, Uwe		KVHS-Leiter
Weber, Harm-Uwe		Landrat
Verwaltung		
Abels, Heinz		Betriebsratsvorsitzender
Biermann-Harms, Marianne		Betriebsratsmitglied

Bullwinkel, Axel	kaufm. Leiter KVHS Norden
Dannecker, Christine	kaufm. Mitarbeiterin KVHS Norden
Daro-Wetzel, Elke	Protokollführerin
Eifert, Irina	Abteilungsleiterin Allgemeine Bildung
Endelmann, Friedhelm	Abteilungsleiter Integration und Beschäftigungsförderung (I+BF)
Glückhardt, Jürgen	stellv. KVHS-Leiter
Jüchems, Ilka	Betriebsratsmitglied
Lesage, Bernd	Betriebsratsmitglied
Matuczozak, Kerstin	Mitarbeiterin Leitungssekretariat
Nickel, Ralf	stellv. Betriebsratsvorsitzender
Gäste	
Bohlen, Uwe	Mitarbeiter der Flick GmbH
Flick, Günter Dr.	Wirtschaftsprüfer der Flick GmbH
Lüschen, Hartmut	Personalratsmitglied Landkreis Aurich
Wilts, Manfred	stellv. Leiter KVHS Aurich

Es waren Vertreter der Ostfriesischen Kuriers, der Ostfriesen Zeitung und der Ostfriesischen Nachrichten anwesend.

Nicht anwesend:

Mitglieder

Rinderhagen, Gerhard	CDU
----------------------	-----

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 30.06.2014
5. Bericht/Besichtigung zur Arbeit des Bereiches Integrations- und Beschäftigungsförderung (RadAr, Lerncafe, Soziales Kaufhaus, E-Recycling)
6. Beratung Anträge von SPD- und Grünenfraktion zum Thema Fusion
7. Erörterungen der Wirtschaftsprüfungskanzlei Dr. Flick zum Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebes KVHS Norden
8. Feststellung des Jahresabschlusses 2013
- 8.1. Jahresabschluss Eigenbetrieb KVHS Norden 2013: Feststellung der Jahres-



	bilanz 2013 Vorlage: VIII/2014/262
8.2.	Jahresabschluss Eigenbetrieb KVHS Norden 2013: Entlastung des Bereichsleiters Vorlage: VIII/2014/263
9.	Wirtschaftsplan inkl. Vermögensplan und Stellenplan 2015 Eigenbetrieb KVHS Norden Vorlage: VIII/2014/265
10.	Beauftragung des Steuerbüros Flick zur Erstellung des Prüfberichtes 2014 Vorlage: VIII/2014/264
11.	Verschiedenes, Wünsche, Anregungen
12.	Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14.30 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 30.06.2014

Herr Roß nimmt Bezug auf TOP 7 der letzten Sitzung und bittet um weitergehende Erläuterungen zur Prüfung der Jahresabschlüsse des Eigenbetriebes durch die Firma Flick.

Herr Bohlen teilt mit, dass die Rechtslage so sei, dass bei einem Eigenbetrieb grundsätzlich das Rechnungsprüfungsamt (RPA) den Jahresabschluss zu prüfen habe, diese Prüfung jedoch an einen Dritten weitergeben kann. Bei der gGmbH als mittelgroße Einrichtung stellt es sich so dar, dass nicht das RPA, sondern die Gesellschafterversammlung den Prüfungsauftrag erteilen muss. Von daher sei ein Beschluss des Be-



etriebsausschusses über die Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes nicht erforderlich; eine Empfehlung werde jedoch aus Sicht des Steuerbüros gerne gesehen.

Sodann wird die Niederschrift der Sitzung vom 30.06.2014 bei vier Stimmenthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 4
⇒ **einstimmig beschlossen**

TOP 5 **Bericht/Besichtigung zur Arbeit des Bereiches Integrations- und Beschäftigungsförderung (RadAr, Lerncafe, Soziales Kaufhaus, E-Recycling)**

Herr Endelmann begrüßt die Mitglieder des Betriebsausschusses und gibt einen kurzen Einblick in die praktische Arbeit der Bereiche RadAr (Raus aus der Arbeitslosigkeit), Lerncafe, Soziales Kaufhaus und E-Recycling. Insgesamt 120 Menschen, älter als 50 Jahre, die auf dem 1. Arbeitsmarkt nicht mehr integrierbar sind, finden am Standort Gartenweg wieder eine sinnvolle Aufgabe.

Die Kundenfrequenz beim Sozialen Kaufhaus betrug 2012 etwa 20 bis 25, 2013 ca. 30 bis 35 und letztes Jahr ca. 40 bis 50 Menschen pro Tag. Der Umsatz getragen über das Sozialamt betrug in 2012 8.500,00 €, 2013 15.000,00 € und in 2014 16.500,00 €.

Zum Bereich E-Recycling trägt **Herr Endelmann** folgende Zahlen vor: 2012 wurden 177 Tonnen, 2013 237 Tonnen und 2014 256 Tonnen Elektronikschrott angenommen.

Danach erfolgt eine Besichtigung der genannten Projekte.

Der Vorsitzende bedankt sich für den informativen Rundgang und lobt insbesondere die Arbeit im Sozialen Kaufhaus, da nicht alle Menschen über genügend Geld verfügen und somit diese Möglichkeiten des günstigen Einkaufs nutzen können.

Herr Forster gibt zu bedenken, dass auch viele Menschen unter 50 Jahren auf dem 1. Arbeitsmarkt keine Chance haben und es politisch überdacht werden muss, auch diesen Menschen eine Chance – wie oben beschrieben oder in anderen Projekten – zu geben.

Herr Meyerholz bittet um Informationen, wie sich das Soziale Kaufhaus finanziell trägt. **Herr Mittwollen** teilt mit, dass die sieben Mitarbeiter (Soziales Kaufhaus und Elektronikschrott-Projekt) finanziert werden 1. über die Verkaufserträge und 2. über eine Durchführungspauschale des Jobcenters.

Anschließend begrüßt **Herr Mittwollen** die Anwesenden und gibt einen Bericht zur allgemeinen Arbeit der Kreisvolkshochschule Norden.

In Norden und in den Außenstellen wurden rund 1.000 Kurse durchgeführt, es wurden 81 Kulturveranstaltungen realisiert, jede Woche waren ca. 250 Menschen in den Veranstaltungen im Mehrgenerationenhaus. Außerdem ist die Volkshochschule Beschäftigungsförderungsträger für annähernd 200 Menschen gewesen, es wurden



weit mehr als 300 junge und ältere Menschen ausgebildet, umgeschult oder fortgebildet.

Die Volkshochschule als Träger von Freiwilligem Sozialen Jahr (FSJ) und Bundesfreiwilligendienst (BFD) hat 114 junge Menschen gefördert und ihnen kooperativ mit 86 Praxis-Einsatzstellen (Rettungsdienst, Schulen, Kindertagesstätten, Büchereien, Kirchengemeinden...) die Chance gegeben, Praxiserfahrung zu sammeln und berufliche Orientierung zu gewinnen.

In den Jugendhilfeeinrichtungen WAL und Kaje sind junge Leute auf 46 TN-Plätzen betreut und gefördert worden, in den Kindertagesstätten „Mittendrin“ und „Weltentdecker“ wurden im Durchschnitt 72 Kinder betreut, mit Sprachförderung versorgt und an die Schule herangeführt, außerdem wurden 115 überwiegend jüngere Menschen im Rahmen von JONAS und NetWark gefördert und ihnen Wege aus für sie schwierigen Lebenssituationen aufgezeigt oder zumindest aufzuzeigen versucht.

Um dieses alles bewegen zu können, arbeiten in der KVHS Norden gGmbH inzwischen 215 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Darüber hinaus haben sich 278 Kursleiterinnen und Kursleiter für die Volkshochschule Norden engagiert. Es sind mehr Frauen als Männer tätig, ein Phänomen, das in der Weiterbildung und in der Sozialen Arbeit durchaus üblich ist. Manchmal allerdings wäre es laut **Herr Mittwollen** auch gut, wenn in manchen Bereichen mehr Männer beschäftigt sein könnten, insbesondere dort, wo die VHS mit Kindern und Heranwachsenden arbeitet, um auch ihnen die Rolle „Mann“ präsentieren zu können.

Herr Mittwollen gibt angesichts der roten Zahlen in den Jahren 2012 und 2013 eine Aussage zum wirtschaftlichen Ergebnis des Jahres 2014, soweit das zum jetzigen Zeitpunkt möglich ist.

Die Volkshochschule hatte im Vergleich zu den Vorjahren im Wirtschaftsplan 2014 schon einen deutlich geringeren Jahresverlust in Höhe von 70.000 Euro prognostiziert. **Herr Mittwollen** geht davon aus, dass das prognostizierte Jahresergebnis auch eingehalten werden kann. Im Mai, spätestens Juni wird die Volkshochschule mit dem Jahresabschluss 2014 ein tatsächliches Ergebnis haben, das wahrscheinlich leicht negativ sein wird, insgesamt aber eher in der Nähe einer schwarzen Null als bei minus 70.000,00 € liegen wird.

Damit liegt die Kreisvolkshochschule Norden im Ergebnis beider Betriebe (Eigenbetrieb und gGmbH) um rd. 300.000,-- € besser als im Vorjahr.

Das ist u. a. dadurch erreicht worden, weil mit dem VHS-Entwicklungskonzept (Masterplan), Schritte realisiert werden konnten, die die Wirtschaftlichkeit der Volkshochschule verbessert haben. Es ist nicht nur durch Streichen und Sanieren erreicht worden, sondern auch, indem die Geschäftsleitung sich neuen Aufgaben zugewendet hat oder vorhandene Arbeitsbereiche offensiver vermarktet wurden als in der Vergangenheit.

Herr Mittwollen betont ausdrücklich, dass in diesem Maßnahmenpaket bislang die Tatsache, dass langjährige Mitarbeiter dieser Volkshochschule in den verdienten Ruhestand gehen, keinerlei Bedeutung hatte. Dieses geschieht erst seit dem jetzt begonnenen Jahr 2015 und dann weiterhin in 2016. Seinerzeit wurde diesem



Sachverhalt eine viel zu große Bedeutung zum wirtschaftlichen Aufwärtstrend beigemessen.

Mit Blick nach vorne in dieses Jahr trägt **Herr Mittwollen** vor, dass im kommenden Semester wieder ein vollwertiges Angebot in der klassischen VHS-Arbeit besteht, es werden rund 500 Kurse angeboten. Weiter werden Anträge auf ausgewählte Bundes- und Landesprogramme gestellt werden, um damit Fördermittel nach Norden bzw. in den Landkreis Aurich zu holen, zum Beispiel ein ESF-finanziertes Vorhaben zur Qualifizierung im Bereich Gerontopsychiatrie oder die Weiterförderung der Mehrgenerationenhaus-Arbeit.

Auch die Einwerbung einer Fünf-Jahres-Bundesförderung aus dem Programm "Demokratie leben" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gehört dazu; mit dieser Förderung kann im Landkreis Aurich Präventionsarbeit gegen Radikalismus und Fremdenfeindlichkeit durch die Stärkung der Zivilgesellschaft im Kampf gegen demokratiefeindliche und menschenverachtende Tendenzen gefördert werden angesichts der Zuwanderung eine sicherlich wichtige Arbeit.

Herr Mittwollen berichtet weiter, dass sich eine deutliche Professionalisierung eines wichtigen Arbeitsbereiches, der Gesundheitsakademie Nordsee, die aus der bisherigen Fortbildungsakademie Nordsee entstanden ist, entwickelt hat. Es bestehen dort Kooperationen mit der Norddeicher Dr. Becker-Klinik, mit verschiedenen Hochschulen, mit dem „Rauhen Haus“ in Hamburg und anderen hochkarätigen Fortbildungsträgern.

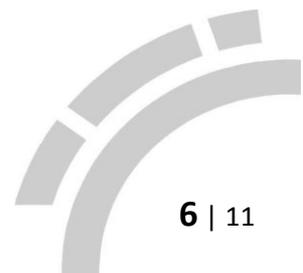
Er möchte nicht unerwähnt lassen, dass sich an der Gesundheitsakademie Nordsee inzwischen auch gerne andere Volkshochschulen der Region anschließen würden eine Tendenz zur Kooperation, die zunehmend um sich greift. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die Tischvorlage und für Interessierte auch auf die eigene Website der Gesundheitsakademie Nordsee.

Weiter führt **Herr Mittwollen** aus, dass die über das vorhandene Sprachangebot „Deutsch als Fremdsprache“ hinausgehende Arbeit mit zugewanderten Flüchtlingen, für die seit Jahresanfang neue Regeln zur Aufnahme und Beschäftigung gelten, ausgebaut wird.

Zur Koordinierung dieser Arbeit hat die Geschäftsleitung mit verschiedenen Partnern zusammengesessen, um abzuklären, welche Bedarfe für eine solche Arbeit gesehen werden und welche Rolle dabei die Volkshochschulen einnehmen könnten. Wenn das Gesamtkonzept steht, wird Herr Mittwollen die Mitglieder des Betriebsausschusses darüber informieren.

Er trägt weiter vor, dass sich die Volkshochschulen im Rahmen ihrer Bildungsarbeit mit dem immer deutlich werdenden Phänomen politischer und sozialer Verunsicherung befassen müssen und darauf basierend z. T. irrationalen Ängsten und Sorgen, die sich festmachen an solchen Erscheinungen wie „PEGIDA“ oder sogenannten „Friedensdemonstrationen“, an denen sich linke Gruppierungen und die bürgerliche Mitte gleichermaßen wie auch nationalistische oder rechtsradikale Kräfte beteiligen.

Laut **Herrn Mittwollen** scheinen sich historische Unwissenheit, Ignoranz bzw. Leugnung geschichtlicher Wahrheiten einerseits sowie aus dem Internet gezogenes Halbwissen und heftige Kritik an „der Politik“ zusammenzufinden, das dann noch auf



eine merkwürdige Abwehrhaltung gegen Presse und Fernsehen trifft. Es gibt durchaus warnende Stimmen, die darauf hinweisen, dass dieser Trend zu einer gesellschaftlichen Entwicklung werden könnte, aus der heraus es zu einer kritischen Bewertung unserer durchaus bewährten Demokratie kommen könnte. Hier besteht eindeutig ein Aufklärungsauftrag für alle Bildungsinstitutionen, es beginnt in der Grundschule und reicht über die Sek I- und Sek II-Schulen bis weit in die Erwachsenenbildung hinein.

Der Vorsitzende dankt Herrn Mittwollen für seinen Vortrag und bittet um Wortmeldungen.

Auf Anfrage von **Herrn Meyerholz**, ob zum Bundesprogramm „Demokratie leben“ schon Zahlenmaterial vorliegt, teilt **Herr Mittwollen** mit, dass in erster Linie Personalkosten gefördert werden, um den organisatorischen Rahmen für ein Netzwerk in diesem Projekt zu schaffen. Für das gesamte Paket stehen pro Jahr 50.000,00 € zur Verfügung, die Gesamtlaufzeit beträgt fünf Jahre.

Herr Forster versteht die Intention dieses Projektes so, dass sich nach Ablauf des Gesamtzeitraumes eine Eigenständigkeit in verschiedenen Bereichen ergibt, z. B. in der Flüchtlingshilfe.

Frau Metz hält den Punkt der Politischen Bildung in diesem Bundesprogramm für außerordentlich wichtig. Sie weist jedoch darauf hin, dass Erwachsene zu entsprechenden Vorträgen in die Volkshochschule kommen würden. Um junge Leute für bestimmte Themen zu sensibilisieren, sei es erforderlich, in die Schulen zu gehen und nicht darauf zu warten, dass diese Gruppe in die Volkshochschule komme.

Herr Mittwollen stimmt dem zu; aufsuchende Arbeit sei ein wichtiger Arbeitsansatz.

TOP 6 **Beratung Anträge von SPD- und Grünenfraktion zum Thema Fusion**

Herr Weber erläutert, diesen Punkt bereits in der Sitzung der Kreisvolkshochschule Aurich am 25.11.2014 behandelt zu haben. Da ein übergreifender Konsens mit allen Fraktionen angestrebt sei, habe er die Fraktionsvorsitzenden und die beiden VHS-Leiter unter seiner Leitung zu einem weiteren Gespräch am 22.01.2015 eingeladen.

Aufgrund dieser Tatsache wird von einer Beratung dieses Tagesordnungspunktes zu diesem Zeitpunkt abgesehen. Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung.

TOP 7 **Erörterungen der Wirtschaftsprüfungskanzlei Dr. Flick zum Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebes KVHS Norden**

Herr Flick und **Herr Bohlen** von der Wirtschaftsprüfungskanzlei begrüßen die Anwesenden.

Herr Flick trägt vor, dass der Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebes KVHS Norden von seiner Kanzlei geprüft wurde; den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses



und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2013 für den Eigenbetrieb KVHS Norden haben bereits alle Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten.

Anhand einer Power-Point-Präsentation erläutert **Herr Flick** den Jahresabschluss. Diese Präsentation liegt diesem Protokoll als Anlage bei.

Herr Rahmel bittet in diesem Zusammenhang um eine Erläuterung zum Gewinnvortrag in der Beschlussvorschläge zur Feststellung der Jahresbilanz.

Herr Bullwinkel erklärt, dass aus den Vorjahren deutliche Gewinne in Rücklagen deponiert wurden, um wirtschaftliche Risiken oder wichtige Investitionen abzusichern.

TOP 8 **Feststellung des Jahresabschlusses 2013**

TOP 8.1 **Jahresabschluss Eigenbetrieb KVHS Norden 2013: Feststellung der Jahresbilanz 2013**
Vorlage: VIII/2014/262

Der Vorsitzende liest den Beschlussvorschlag vor. Danach ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebes KVHS Norden, der am 31.12.2013 in der Bilanz in Aktiva und Passiva mit 2.479.577,88 € abgeschlossen wurde, weist ein Jahresfehl von 79.959,15 € auf.

Der Betriebsausschuss KVHS Norden schlägt vor, zur Deckung des Jahresverlustes eine Entnahme aus dem Gewinnvortrag vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 8.2 **Jahresabschluss Eigenbetrieb KVHS Norden 2013: Entlastung des Bereichsleiters**
Vorlage: VIII/2014/263

Der Vorsitzende liest den Beschlussvorschlag vor. Danach ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Betriebsausschuss KVHS Norden entlastet den Betriebsleiter für das Geschäftsjahr 2013.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➔ **einstimmig beschlossen**



TOP 9 **Wirtschaftsplan inkl. Vermögensplan und Stellenplan 2015 Eigenbetrieb KVHS Norden**
Vorlage: VIII/2014/265

Der Wirtschaftsplan mit seinen Anlagen liegt den Mitgliedern des Betriebsausschusses vor.

Herr Bullwinkel erläutert aus dem Erfolgsplan für die Geschäftsjahre 2013 bis 2018 (Erträge und Aufwand) einzelne Positionen.

Auf Anfrage von **Herrn Meyerholz** bezüglich der kurzfristig mitgeteilten Erhöhung im Erfolgsplan um 100.000,00 € erklärt **Herr Bullwinkel**, dass erst vor einigen Tagen bekannt wurde, dass im Bereich des Jobcenters mit Mehreinnahmen in Höhe dieses Betrages zu rechnen sei.

Herr Meyerholz bittet in diesem Zusammenhang darum, erneut zugesandte Unterlagen jeweils mit Datum zu versehen, damit man den Unterschied zwischen alten und neuen Unterlagen erkennen kann.

Anschließend erläutert **Herr Bullwinkel** einzelne Positionen im Vermögensplan.

Nach kurzer Diskussion möchte **Herr Weber** nicht versäumen, die gute Entwicklung zur finanziellen Jahresplanung positiv hervorzuheben.

Herr Forster hofft, dass diese positive Entwicklung der Kreisvolkshochschule Norden in dem Gespräch mit den Fraktionsvorsitzenden, dem Landrat und den beiden Volkshochschulleitern am 22.01.2015 berücksichtigt wird.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, liest **der Vorsitzende** den Beschlussvorschlag vor. Danach ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Wirtschaftsplan Eigenbetrieb „KVHS Norden“ wird für das Haushaltsjahr 2015

im Erfolgsplan mit	Erträgen von	4.665.600,00 €
	Aufwendungen von	4.665.600,00 €
und		
im Vermögensplan mit	Einnahmen von	115.000,00 €
	Ausgaben von	115.000,00 €
festgesetzt.		

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
 ➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 10 **Beauftragung des Steuerbüros Flick zur Erstellung des Prüfberichtes 2014**
Vorlage: VIII/2014/264

Herr Flick, Herr Bohlen und die Vertreter der Presse sind bei der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes zugegen, da die Sitzung öffentlich ist.

Herr Bullwinkel teilt mit, dass das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich aus diesem Gremium gerne eine Empfehlung hätte, das Steuerbüro Flick wieder mit der Erstellung des Prüfberichts 2014 zu beauftragen. Die Geschäftsleitung würde sich ebenfalls über eine solche Empfehlung freuen, da die Zusammenarbeit mit der Kanzlei Flick sich in all den Jahren sehr gut bewährt hat.

Herr Terfehr teilt mit, dass sich diese Diskussion immer wiederholt. Es sei bekannt, dass ein Wechsel der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach einer gewissen Anzahl von Jahren erwünscht sei. Da das Gesamtkonstrukt der Volkshochschule jedoch kein einfaches sei, schließt er sich der Meinung Herrn Bullwinkels an. Gerade auch im Hinblick auf die Fusionsdiskussion der beiden Volkshochschulen ist die SPD-Fraktion der Meinung, weiterhin mit dem Steuerbüro Flick zusammen zu arbeiten.

Herr Rahmel stellt fest, dass er jedes Jahr von Seiten der Grünen die gleiche Frage nach einem Wechsel der Wirtschaftsprüfer stellt.

Herr Roß verweist auf das Protokoll einer Sitzung vom 09.01.2013, an der auch Frau Krabbe und Herr Puchert teilgenommen haben, in der besprochen wurde, nur noch für das Jahr 2013 das Steuerbüro Flick mit der Wahrnehmung der Prüfung zu beauftragen. Er spricht sich deshalb vehement gegen eine weitere Inanspruchnahme des Steuerbüros Flick aus.

Herr Terfehr gibt zu bedenken, dass sich die Situation der Volkshochschule zwei Jahre später anders darstellt. In der Vorbesprechung der SPD-Fraktion, zu der alle SPD-Mitglieder des Betriebsausschusses eingeladen wurden, wurde einstimmig der weiteren Beauftragung des Steuerbüros Flick zugestimmt.

Frau Carow teilt mit, dass die Freien Wähler einen Wechsel der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorschlagen.

Der Vorsitzende liest den Beschlussvorschlag vor. Bei drei Nein-Stimmen ergeht folgender Beschluss:

Der Betriebsausschuss KVHS Norden beschließt, das Steuerbüro Flick in Aurich mit der Erstellung des Prüfungsberichtes 2014 zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 3 Enthaltungen: 0
➔ **mehrheitlich beschlossen**

Herr Weber findet es im Nachhinein sehr unglücklich, dass diese Diskussion öffentlich ausgetragen wurde, zumal die Beteiligten anwesend waren. Er hätte mehr Diskretion/Taktgefühl erwartet und wird solche Tagesordnungspunkte zukünftig anders gestalten.

TOP 11 **Verschiedenes, Wünsche, Anregungen**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.



TOP 12 **Schließung der Sitzung**

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 16.00 Uhr.

gez. Behrens
Vorsitzender

gez. Daro-Wetzel
Protokollführerin

